



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER E.V.

Positionspapier

Biodiversität

Züchtung erhält und schafft Vielfalt

Eine nachhaltige Landwirtschaft steht im Einklang mit Mensch und Natur. Mit Hilfe modernster Methoden schaffen Züchter neue Sorten mit verbesserten Eigenschaften für einen umweltschonenden Ackerbau. Denn durch Züchtungsfortschritt mit höheren Erträgen und verbesserten Stressresistenzen verbessert die Produktivität auf vorhandenen Flächen und trägt wesentlich dazu bei, dass wertvolle Biotope mit pflanzengenetischen Ressourcen geschützt werden.

Züchter setzen sich für den Erhalt und die Erforschung genetischer Ressourcen ein. Pflanzengenetische Ressourcen sind genetisches Material pflanzlichen Ursprungs mit vererblichen Eigenschaften. Genetische Ressourcen fließen in den Züchtungsprozess ein und leisten einen wichtigen Beitrag, zukunftsfähige Sorten mit verbesserten Eigenschaften zu entwickeln. Um aus diesen Ressourcen nachhaltig schöpfen zu können, sind deren Erforschung und praktikable Rahmenbedingungen für die Erhaltung der Vielfalt und den Zugang zur Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen unerlässlich.

- Verfügbarkeit und Austausch pflanzengenetischer Ressourcen wichtiger landwirtschaftlicher Nutzpflanzen sind über den Internationalen Vertrag der Welternährungsorganisation FAO über Pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft geregelt.
- Sollte eine pflanzengenetische Ressource für einen Züchter interessant sein, kann er Saatgut hiervon z.B. von einer Genbank gegen die Unterzeichnung eines standardisierten „Material Transfer Agreements“ (sMTA) bekommen.
- Das sMTA verpflichtet ihn zu einem Vorteilsausgleich (Benefit sharing), wenn die genetische Ressource zur Züchtung neuer, marktreifer Sorte weiterentwickelt wurde. Bei nach dem internationalen Abkommen UPOV geschützten Sorten ist der Vorteilsausgleich durch den Züchtungsvorbehalt gewährleistet. Bei Patentschutz wird ein finanzieller Ausgleich fällig.

Mit dem FAO ITVertrag wurde ein rechtssicheres, länderübergreifendes System zum Austausch von Genmaterial geschaffen. Jedoch umfasst dieser Vertrag nicht alle Pflanzenarten bzw. alle Verwendungsrichtungen von Pflanzenarten. Zierpflanzenarten und wichtige Gemüsearten sind nicht erfasst. Für die nicht erfassten Pflanzenarten oder Züchtungszwecke außerhalb der Landwirtschaft gilt die Konvention über die Biologische

Vielfalt (Convention of Biological Diversity, CBD). Der hierin vorgesehene Weg bilateraler Vertragsverhandlungen für jeden einzelnen Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen ist für die Pflanzenzüchtung ungeeignet. Bilaterale Verhandlungen sind langwierig und allzu oft nicht erfolgreich. Auch die vorgeschlagene Herkunftszertifizierung für genetische Ressourcen ist für die Pflanzenzüchtung nicht praktikabel, da oftmals das Material durch Jahrhunderte langen Austausch vielfältigste Ursprünge hat. Die derzeit uneinheitliche Regelung zwischen FAO und CBD erschwert den Zugang zu genetischen Ressourcen und macht ihn unmöglich ist. Der BDP fordert daher:

- Die Rahmenregelungen müssen zur Nutzung der genetischen Vielfalt ermutigen, um die Potentiale der modernen Pflanzenzüchtung im vollen Umfang auszuschöpfen und Züchtungsfortschritt für eine nachhaltige, die Biodiversität schonende Landwirtschaft zu erzielen.
- Alle für Landwirtschaft und Gartenbau wichtigen Arten müssen in den Internationalen Vertrag der FAO übertragen werden. Jedenfalls sollten sich die Regeln der CBD für Zugang und Vorteilsausgleich im Bereich Pflanzenzüchtung am vorbildlichen FAO-System orientieren und standardisierte Zugangsbedingungen einführen.
- Die CBD muss nach über 16 Jahren Verhandlungen endlich zu einer Lösung kommen. Der BDP begrüßt, dass die CBD seit ihren Verhandlungen im Mai 2008 den praktikablen Weg des sektorspezifischen Ansatzes beim Zugang und Vorteilsausgleich einschlägt und damit die besonderen Anliegen in der Landwirtschaft berücksichtigt.
- Internationale Partnerschaften und die Einrichtung von Genbanken müssen gestärkt werden, um pflanzengenetische Ressourcen weltweit intensiv zu untersuchen, eine Plattform zum Austausch der Erkenntnisse zu schaffen. Die Entwicklung von innovativen Methoden (z. B. aus der Pflanzengenomforschung) ist zu verstetigen, um den Wert Pflanzengenetischer Ressourcen nutzbar zu machen.

Pflanzenzüchtung ist eine Schlüsseltechnologie für die Zukunft der Menschheit und die Grundlage für den Erhalt und die Nutzung biologischer Vielfalt. Öffentliche und privatwirtschaftliche Züchter dienen mit der Erforschung pflanzengenetischer Ressourcen der Daseinsvorsorge und sind für die wachsende Menschheit von entscheidender Bedeutung. Eine angemessene politische Unterstützung durch Forschungsförderung dient der daher der gesamten Menschheit.